

Mit Prinect Touch Free die hybride Produktion vollautomatisiert steuern

Souverän zum effizientesten Weg

Unter dem Motto „Unfold your potential“ lud Heidelberg Ende Oktober zu seinen Heidelberg Days in sein neu gestaltetes Print Media Center nach Wiesloch-Walldorf ein. Im „Home of Print“ konnten sich die Besucher vor Ort über alle modernen Technologien und Lösungen von Heidelberg für den Offset-, Digital- und Flexodruck informieren. Als Gesamtlösungsanbieter unterstützt das Unternehmen Druckereien technologie-neutral über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und bietet Druckereien mit hybrider Produktion eine effiziente und wirtschaftliche Perspektive. Die Basis dafür bildet die native Cloud-Software Prinect Touch Free, die sich stets auf den günstigsten Produktionsweg fokussiert.

Bei rund 65 Prozent aller Akzidenzdruckaufträge, die weltweit auf einer Speedmaster-Maschine aus dem Hause Heidelberg produziert werden, liegen die Auflagenhöhen bei unter 2.000 Druckbogen. Dies geht aus der Analyse der relevanten Maschinendaten hervor. 90 % des Druckvolumens werden jedoch auf Offsetmaschinen produziert. Kurze bzw. sehr kurze Auflagen werden digital produziert, mittelgroße bzw. Langläufer werden auf Offsetmaschinen gedruckt. Beide Technologien bestehen daher gleichwertig nebeneinander und ergänzen sich.

Um eine solch heterogene Auftragsstruktur effizient und wirtschaftlich abzarbeiten, kombinieren Druckereibetriebe Offset- und Digitaldruck. Dazu



Mit Prinect Touch Free lässt sich die hybride Druckproduktion vollautomatisiert und damit effizient, sicher und wirtschaftlich steuern.

benötigen sie Hybridlösungen, die ihnen eine maximale Flexibilität bieten und die Voraussetzungen schaffen, das gesamte Spektrum – angefangen von der sehr kleinen bis hin zur sehr großen Auflage – bei geringstmöglicher Makulatur und Einhaltung kürzester Lieferfristen wirtschaftlich zu produzieren. Darüber hinaus wollen diese Anwender sämtliche Aufträge über eine einheitliche Workflow-Steuerung möglichst vollständig automatisiert abwickeln. Neben einer schnellen und wirtschaftlichen Produktion sind zudem farblich identische Druckergebnisse eine zentrale Forderung – unabhängig davon, mit welcher Drucktechnologie ein Auftrag produziert wird. Denn nur, wenn dies gewährleistet ist, kann die Produktion die notwendige Flexibilität und Leistungsfähigkeit entfalten, um die immer kürzeren Lieferzeiten zu erfüllen.

TECHNOLOGIENEUTRALE UNTERSTÜTZUNG ENTLANG DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Genau hier setzt Heidelberg an und bietet seinen Kunden eine hybride Produktionsumgebung über alle Technologien hinweg, vollständig integriert in einen Workflow mit Prinect.

„Heidelberg ist heute ein Gesamtlösungsanbieter und Partner, der Druckereien technologie-neutral und bedarfsorientiert mit allen modernen Technologien bedienen und diese auch integrieren kann: Von Toner bis Inkjet, von Offsetdruck bis Flexodruck bieten wir das gesamte Spektrum an – gesteuert aus einem gemeinsamen Prinect-Workflow. Das ist einzigartig in der Branche“, erklärt Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg.

Der letzte Meilenstein auf diesem Weg war die zur drupa 2024 bekannt gegebene Kooperation zwischen Heidelberg und Canon im Bereich des industriellen Inkjetdrucks, die vom Markt mit großem Interesse aufgenommen wurde. Mit dem jetzt verfügbaren Digitaldrucksystem Jetfire 50 und später auch mit der Jetfire 75, die sich noch in der Entwicklung befindet, bietet Heidelberg Akzidenzkunden eine digitale Lösung für die industriellen Anforderungen im Hinblick auf Produktivität, Flexibilität und Qualität. Beide Systeme lassen sich über den Prinect Production Manager zusammen mit den Bogenoffsetdruckmaschinen des Unternehmens in einen Workflow integrieren. Auch Digitaldrucksysteme von Dritther-

stellern bindet Heidelberg bei Bedarf in die Prinect-Technologie ein. Für das Rendering der Druckdaten und das Color Management gelten dabei immer die exakt gleichen Regeln, unabhängig davon, ob ein Auftrag Digital oder im Offset gedruckt wird. Dadurch entstehen immer farblich identische Druckprodukte.

PRINECT TOUCH FREE SORGT FÜR MEHR EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER PRODUKTION

In einer hybriden Produktionsumgebung mit unterschiedlichen Maschinen und Druckverfahren gilt umso mehr, möglichst wenig in den Produktionsprozess eingreifen zu müssen. Jeder Berührungspunkt kostet Zeit, Ressourcen und birgt ein Fehlerrisiko. Hinzu kommt, dass sich der Fachkräftemangel in Druckereien weiter verschärft. Zudem steigt die Anzahl der Aufträge, die während einer Schicht produziert werden müssen, bei gleichzeitig abnehmender Auflagenhöhe. Die Mitarbeiter kommen bei diesen Bedingungen und Prozessen auch körperlich an ihre Grenzen. Sie können dieses Volumen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr manuell bewältigen, umso mehr, als Druckereien ohnehin unter hohem Kostendruck stehen und mit dünnen Margen kämpfen.

Um profitabel zu bleiben, muss die Produktion vom Auftragseingang bis zum Endprodukt so weit wie möglich automatisiert ablaufen. Die Lösung dafür ist ein Workflow, der in der Lage ist, die gesamte Produktionsumgebung möglichst autonom zu steuern. Dazu hat Heidelberg Prinect Touch Free entwickelt und auf der drupa 2024 erstmals vorgestellt. In Verbindung mit dem Prinect Production Manager führt

Prinect Touch Free Druckaufträge in einer hybriden Produktionsumgebung selbstständig durch den Workflow.

AUTOMATISCHE AUSWAHL DES GÜNSTIGSTEN PRODUKTIONSWEGS

Unterstützt durch KI berechnet die native Cloud-Software Prinect Touch Free alle möglichen Layouts eigenständig und entscheidet iterativ auf den gesamten Auftragsbestand bezogen, welches Verfahren (Offset- oder Digitaldruck) der effizienteste, den Liefertermin einhaltende und zugleich kostengünstigste Produktionsweg ist. Die Software analysiert permanent den Auftragsbestand und die Produktionskennzahlen, lernt daraus und optimiert auf diese Weise die Entscheidungen für zukünftige Druckaufträge.

Prinect Touch Free beruht im ersten Schritt auf den App-Modulen „Pathfinder“, „Decision Maker“ mit „Batch Building“ sowie dem „Auto Scheduler“. Der Pathfinder ermittelt sämtliche Produktionswege, die mit der in einem Druckereiunternehmen verfügbaren Produktionstechnik möglich sind. Er erstellt die entsprechenden Layouts und berechnet für jeden möglichen Weg die Produktionskosten. Der Decision Maker entscheidet unter Berücksichtigung des Liefertermins und der Kosten, welcher der ermittelten Produktionswege gewählt werden soll und berücksichtigt auch Alternativen. Im Modul Batch Building werden die anstehenden Druckaufträge so zusammengestellt, dass eventuelle Maschinenumstellungen und Papierwechsel möglichst gering gehalten werden und auch die Prozesse in der Weiterverarbeitung optimiert werden können. Und der Auto Scheduler ist für eine permanente Optimierung des Produktionsplans verantwortlich.

Darüber hinaus berücksichtigt Prinect Touch Free die Anforderungen an die Weiterverarbeitung ebenso wie mögliche Drucksysteme von Drittanbietern und ist in der Lage, auch hohe Auftragsvolumen zu bewältigen. Die automatische Planung ist ebenso berücksichtigt wie die Umplanung bei einem möglichen Maschinen- oder Personalausfall. Das Farbmanagement wird für das jeweilige Ausgabegerät automatisch angepasst, menschliche Eingriffe lassen sich so vermeiden. Mit Prinect Touch Free bietet Heidelberg Anwendern auch zukünftig eine Perspektive für eine weiterhin profitable Druckproduktion. Die jeweiligen Ausgabesysteme – unabhängig ob Offset- oder Digitaldruck – sowie die Workflow-Steuerung arbeiten dabei Hand in Hand. Wesentliche Automatisierungsfunktionen übernimmt heute bereits der Prinect Production Manager. Damit sorgt er schon jetzt für das ideale Zusammenspiel in einer hybriden Produktionsumgebung mit einer Jetfire.

PRINT MEDIA CENTER WIRD ZUM „HOME OF PRINT“

Im Zuge der Ausrichtung von Heidelberg als Gesamtlösungsanbieter gestaltet das Unternehmen sein Print Media Center (PMC) am Standort Wiesloch-Walldorf unter dem Motto „Home of Print“ neu. Dort können sich Kunden und Interessenten auf der über 9.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche technologieneutral über alle modernen Technologien und Lösungen von Heidelberg für den Offset-, Digital- und Flexodruck informieren. Die Neugestaltung wird bis zum kommenden Frühjahr abgeschlossen sein. Spätestens dann stehen sämtliche von Heidelberg auf der drupa 2024 gezeigten Innovationen für den Verpackungs-, Etiketten- und Akzidenzdruck in vollständig integrierten Workflows und in kundenspezifischen Bereichen im Home of Print für Livevorführungen zur Verfügung.

„Im Home of Print zeigt Heidelberg die Zukunft des Druckens. Nirgendwo sonst können sich Kunden dermaßen umfassend über die modernsten Technologien für die Printproduktion informieren und gemeinsam mit unseren Expertinnen und Experten die genau zu ihren Anforderungen passenden Lösungen ausloten und präsentieren lassen“, so David Schmedding.



Von der Versafire über die Jetfire bis zur Speedmaster-Bogenoffsettechnik deckt Heidelberg das gesamte Spektrum ab. Das Bild zeigt die Speedmaster XL 106 mit Plate to Unit.